

Beten mit den Kindern und Jugendlichen im Familienkreis

Dritter Adventssonntag im Jahreskreis, 13.12.2020

„Licht der Freude“

Der Ablauf kann so erfolgen:

- ✚ **Entzünden der ersten, zweiten und dritten Kerze auf dem Adventkranz und singen des Liedes „Wir sagen euch an“ (1. bis 3. Strophe):**

Wir sagen euch an den lieben Advent.

Sehet, die erste Kerze brennt!

Wir sagen euch an eine heilige Zeit. Machet dem Herrn die Wege bereit!

Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr!

Schon ist nahe der Herr.

Wir sagen euch an den lieben Advent.

Sehet, die zweite Kerze brennt!

So nehmet euch eins um das andere an, wie auch der Herr an uns getan.

Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr!

Schon ist nahe der Herr.

Wir sagen euch an den lieben Advent.

Sehet die dritte Kerze brennt.

Nun tragt eurer Güte hellen Schein, weit in die dunkle Welt hinein.

Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr!

Schon ist nahe der Herr.

Text: Maria Ferschl, Musik: Heinrich Rohr



Bild: Pixabay

Kreuzzeichen:

Wir beginnen mit dem Zeichen unseres Glaubens: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Einführung ins Thema:

Die Botschaft des dritten Adventssonntags lautet Freude. „Freut euch, denn der Herr ist nahe...“ Drei Kerzen werden angezündet. Eine, die in der Kirche angezündete Rosa-Kerze, zeigt uns, dass uns das Kommen Jesu Freude bringt. Wir sollen uns ebenfalls darüber freuen. Die anderen Kerzen sind in der Kirche violett.

Diese entzündeten Kerzen am Adventkranz sind ein Symbol und wollen uns sagen, dass unser Licht nicht nur für uns leuchten soll, sondern auch für die anderen Menschen.

Von Wunsch nach Licht der Freude, der Heilung und der Befreiung erzählt uns der Prophet Jesaja in der heutigen Lesung.

Gebet

Guter Gott,

du hast uns deinen Sohn Jesus Christus gesandt. Du möchtest, dass es allen Menschen gut geht. Im Advent bereiten wir uns darauf vor, dass Jesus kommt und wir sollen uns darüber freuen. Hilf uns dabei. Amen

Schriftlesung aus dem Buch Jesaja Kapitel 61 Verse 1 bis 2a, 10 bis 11:

Jesaja, der Prophet, erzählte den Menschen von Gott und von dem, den Gott senden wird. Wir wissen, dass es Jesus ist, der in unsere Welt kommt. Von dem Gesandten Gottes sagt Jesaja: „Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir, denn der Herr hat mich gesegnet. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe und alle heile, deren Herz zerbrochen ist, damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Gefesselten die Befreiung, damit ich ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe. Von Herzen will ich mich freuen über den Herrn. Meine Seele soll jubeln über meinen Gott. Denn er kleidet mich in Gewänder des Heils, er hüllt mich in den Mantel der Gerechtigkeit, wie ein Bräutigam sich festlich schmückt und wie eine Braut ihren Schmuck anlegt. Denn wie die Erde die Saat wachsen lässt und der Garten die Pflanzen hervorbringt, so bringt Gott, der Herr, Gerechtigkeit hervor und Ruhm vor allen Völkern.“

Ausmalbild für Kinder



Bild: Pixabay

Zum Nachdenken für Jugendliche:

Bevor die Jugendlichen den Text zum Nachdenken durchlesen, können alle Anwesenden gemeinsam überlegen: Wer ist im Alltag oder in der Umgebung arm? Wer hat ein zerbrochenes Herz? Wer benötigt Heilung? Wer sind Gefangene? Wer braucht Befreiung? Wie können wir ihnen helfen?

Alles Warten der Welt wird im Advent zum Kranz gewunden:

Das Warten der Lasttragenden auf die Kraft, die ihnen weiterhilft.

Das Warten der Deprimierten auf das Wort, das sie aufrichtet.

Das Warten der Kranken auf Heilung und Gesundheit.

Das Warten der Sterbenden auf Hilfe und Erlösung.

Das Warten der Hungernden auf Reis und Wasser.

Das Warten der Arbeitslosen auf Anstellung und Würde.

Das Warten der Gefangenen auf Menschenrecht und Freiheit.
Das Warten der Flüchtlinge auf ein Asyl unter Menschen.

Das Warten der Jugend auf eine Zukunft ohne Waffen.
Das Warten der Kinder auf ein Leben ohne Angst.

Alles Warten der Welt wird im Advent zum Kranz gewunden, der die Erde umarmt.
(Ruth Keller)

Fürbitten:

Jede / jeder ist eingeladen, die Fürbitten anhand der gerade gemeinsamen Überlegungen frei zu formulieren und vorzubeten.

Gemeinsam das Gebet des Herrn beten:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen

Schlusssegen:

Der Herr richte uns auf. Er umarme uns.

Der Herr tröste uns. Er heile uns.

Der Herr mache uns frei. Er gebe uns Frieden.

So segne uns der helfend-heilende Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen